Ausstellungs- und Messeberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **59 (1952)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Preise weisen auch in Italien durchaus steigende Tendenz auf, obwohl die Notierungen für die einzelnen Abschlüsse wie immer in Perioden mit merkbaren Preisänderungen große Verschiedenheiten zeigen. Dr. E. J.

Abbröckelnde Baumwollgarnpreise. — Das vorjährige Rekordniveau der internationalen Baumwollgarnpreise ist im laufenden Jahre einer Baisse gewichen. Auch wenn dieser Abbröckelungsprozeß nicht gleichmäßig vor sich geht und zeitweilig sogar wieder aufgehalten wird, so ist dennoch die Grundtendenz eines Abgleitens nicht zu verkennen. Die Notierungen streben sichtbar einer Ausbalancierung zu, die der wirklichen Marktlage entspricht. Nicht nur, daß die Nachfrage eher noch sinkt als steigt, läßt das amerikanische Wirtschaftsamt jetzt schon durchblicken, daß aller Voraussicht nach wieder mit einer großen Ernte gerechnet werden kann. Die Preisentwicklung auf den wichtigsten Plätzen für Baumwollgarne war folgende:

Jahresmittel bzw. Monat	USA Cents/lb	England Pence/lb	Frankreich Fr./kg
1949	62.6	47.00	438
1950	71.9	65.14	539
1951	83.6	85.57	745
Dez. 1951	79.1	90.32	769
Jan. 1952	78.2	83.75	769
Febr. 1952	74.2	71.00	769
März 1952	72.4	68.87	744
April 1952	71.2	68.67	722
Mai 1952	69.3	67.75	692

Die Besserungen sind sehr eindringlich im Vergleich zum Dezember des Vorjahres, und zur Ergänzung sei bemerkt, daß in den Vereinigten Staaten schon seit Monaten keine Preisnotierung für Wollgarne veröffentlicht wird, als Folge ganz geringfügiger Transaktionen. lst.

Ausstellungs- und Messeberichte

Textilmesse Dornbirn. — Das Geschäft auf der Export- und Mustermesse Dornbirn wurde als unterschiedlich, für die allgemeine Messe eher als enttäuschend bezeichnet. Maschinen, ausgenommen Textilmaschinen, fanden nur zögernd Absatz. Dagegen hatten sich die Umsätze auf der Textilmesse fühlbar belebt, vor allem in Wirkwaren und Textilien für den Sport. Ein gutes Exportgeschäft entwickelte sich in bedruckten Baumwoll- und Zellwollgeweben nach Italien und Deutschland. Buntgewirkte Kleiderstoffe gingen in großen Posten nach England und in die Türkei. Zwei der größten Webereien Vorarlbergs können dadurch wieder von der Kurzarbeit abgehen; der Auftragseingang soll eine mehrmonatige Beschäftigung sicherstellen. Als bemerkenswert gilt, daß dabei bedeutendere Partien aus alten Lagerbeständen liquidiert werden konnten. (Schweizer. Handels-Ztg.)

Internationale Kölner Herbstmesse 1952. — Internationale Modeschauen. — Neben dem starken ausländischen Angebot geben Modeschauen, an denen insgesamt sieben Länder beteiligt sind, der Kölner Textil- und Bekleidungsmesse vom 7. bis 9. September eine internationale Ausweitung. Den repräsentativen Rahmen dieser täglich zweimal stattfindenden Schauen bietet der große Kongreßsaal der Messe. Neben bekannten Häusern der Damenkonfektion Belgiens, Dänemarks, Deutschlands, Hollands, Italiens und Oesterreichs, ist die Pariser Konfektion besonders stark vertreten. Die «Association des Maisons Françaises de Couture en Gros» aus Paris hat ihre 30 Mitgliedsfirmen, geschlossen mit 80 der besten Modelle, angemeldet.

Internationale Leipziger Messe vom 7. bis 17. September 1952. — In der 700jährigen Messestadt Leipzig wird die größte internationale Messe der Nachkriegszeit vorbereitet. Als gemeinsame Technische Messe und Mustermesse wird die kommende Leipziger Messe die Möglichkeit bieten, den Handel mit der Deutschen Demokratischen Republik und den Ländern des Ostens zu erweitern.

In 28 Messehäusern und Messehallen zeigen über 8000 Aussteller ein vielseitiges Warenangebot in allen Zweigen der Technik und auf dem Gebiete der Konsumgüter.

Auf dem Gelände der Technischen Messe stehen 13 Messehallen mit einer Ausstellungsfläche von 75 000 m² und 25 000 m² Freigelände für die Messe bereit. Die 11 Industriezweige der Technischen Messe zeigen zur kommenden Messe zahlreiche neukonstruierte Maschinen und Geräte.

Das lückenlose Angebot der Konsumgüter ist in 15 Messehäusern der Innenstadt untergebracht, die eine Ausstellungsfläche von 80 000 m² aufweisen. Das nach 20 Branchen gegliederte Angebot der Konsumgüter ist besonders auf den Gebieten der Textilien und Bekleidung, Glas und Porzellan und Kulturwaren interessant.

Mode-Berichte

Mode in Italien. — Im Rahmen der 4. Italian High Fashion Show in Florenz wurden von führenden Häusern der italienischen Haute-Couture die neuen Herbst- und Winterkollektionen gezeigt, die ein Bild über die Verwendungsmöglichkeiten der neuesten Materialien boten.

Wolle: Auffallend zahlreich waren gestreifte Wollstoffe für Mäntel und Kostüme, zum Teil in breiten Ombrés dessiniert, zum Teil in Kammgarnnadelstreifen auf noir fond (z. B. gelb-braun auf schwarz). Auch sogenannte Tennisstreifen in Flanellbindungen scheinen wieder aufzuleben. Noppenstoffe, bei denen die uni Noppen auf einem Karogrund liegen, wirkten neu. Feine Epinglées in Mohairwolle für Tailleurs verarbeitet, Metallfäden in Mantelstoff dezent verwendet, erzielten neue Effekte. Für Nachmittags- und Cocktailkleider wurde viel Samt, sowohl Baumwollsamt wie Velours chiffon, in satten Farben aus der Palette eines Tizian stammend, wie rot, smaragd, königsblau, moosgrün oder olivgrün und taupe neben dem obligaten schwarz, angewandt.

In Seidenstoffen sind weiche Taftgewebe wie Ermisino (des Antico Setificio Firenze), weiche, leichte Taffetas changeant, Taffetas chiffon, ebenso wie lamé-cloqué-artige Spezies beliebt. Den im Frühjahr durch Dior in Paris lancierten Crêpebindungen aller Art, ist auch in Italien die Gefolgschaft geleistet worden. Seidengaze mit pilzartig bedruckten Tupfen, Seidenmousseline, Chiffons, gewebte, bunte Organzas mit Lamé in Streifen und Karos wechseln mit «chinébedruckten» Taffetas Shantung und Satin Shantung in reicher Folge, um all den kostbaren Roben Gestalt zu geben.